

Grünes Licht für Millionenprojekt

Judo-Karate-Club Sportschule Goslar kann Baumaßnahmen am Dojo starten – Mitgliederzahl auf Rekordkurs

Die Mitgliederversammlung hat entschieden. Einstimmig bei lediglich drei Enthaltungen wurde der Vorstand des Judo-Karate-Club Sportschule Goslar (JKCS) beauftragt, das Millionenprojekt zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur energetischen Sanierung des vereinseigenen Dojos in der Marienburger Straße zu starten. Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, die notwendigen Finanzmittel für das Vorhaben aufzunehmen.

Nach vier Jahren Planungsarbeit legte Vorsitzender Wolfgang Kummer in der gut besuchten Mitgliederversammlung nun „ein schlüssiges und durchfinanziertes Konzept“ zur Abstimmung vor. Nachdem schon seit einigen Monaten wesentliche Bausteine für das Projekt vorlagen, ging kürzlich ein weiterer wichtiger Zuwendungsbescheid beim Verein ein. Bewilligt wurden nun auch 150.000 Euro vom Landessportbund für den zweiten Bauabschnitt, die energetische Sanierung des Dojos.

800.000 Euro bewilligt

Insgesamt sind damit zum jetzigen Zeitpunkt rund 800.000 Euro von insgesamt beantragten 925.000 Euro an Fördergeldern verbindlich bewilligt. 300.000 Euro gibt es von der Aktion Mensch, 40.000 Euro von der Scout-Stiftung für den behindertengerechten Ausbau der Sportstätte, weitere 305.000 Euro



So soll die neue Sportstätte des Judo-Karate-Club Sportschule Goslar aussehen. Der Ausbau erfolgt zur Marienburger Straße, mit einem Fahrstuhl als markantestem Element.

Visualisierung: Verein

kommen als Investitionszuschuss von der Stadt Goslar hinzu. Für 75.000 Euro aus Bundesmitteln der kommunalen Klimaschutz-Initiative stehe der Fördermittelbescheid unmittelbar bevor, so Kummer. Der letzte Finanzierungsbaustein in Höhe von 50.000 Euro durch den Landessportbund für Bestandssicherungsmaßnahmen werde im April erwartet. Insgesamt sind für die Arbeiten, die noch in diesem Jahr beginnen sollen, rund 1,2 Millionen Euro veranschlagt.

Über die im Dezember gestartete Aktion „Spendenfahrstuhl“ habe der JKCS bisher schon etwas mehr als 5000 Euro einwerben können, hieß es weiter. Weitere Aktionen sind in den nächsten Monaten geplant, um diese Summe noch deutlich zu erhöhen.

Insgesamt konstatierte der Vorstand eine überaus positive Ent-

wicklung. Die Zahl der Mitglieder betrug zum Jahresbeginn 2024 stolze 804, und damit 75 mehr als im Vorjahr und der höchste Stand seit rund 20 Jahren. Ein starkes Wachstum verzeichneten vor allem die Sparten Judo und Cross-Defense bei Kindern und Jugendlichen. Noch Potenzial sieht der Vorstand in neuen Vormittagsangeboten für ältere Menschen aus dem Quartier Jürgenohl.

Rücklagen erhöht

Auch finanziell agiere der JKCS auf einem soliden Fundament, so Kummer. Trotz signifikanter Planungsausgaben für das Bauprojekt in den vergangenen Jahren seien im vergangenen Jahr die Rücklagen weiter erhöht worden.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Reinhard Krzok auszeich-

net. Weitere Ehrungen gingen an Ilse Badelt (40 Jahre), Gabriele Marzahl, Andrew Cunningham und Wilhelm Patte (alle 30 Jahre) sowie Katharina Hartwich und Uwe Reinecke (beide 25 Jahre). Für Gaby Marzahl gab es noch eine besondere Überraschung. Sie ist seit 1994 ununterbrochen als Trainerin für die Damengymnastik tätig. Für ihr besonderes Engagement wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. *red*



Gaby Marzahl wird zum Ehrenmitglied ernannt und erhält die Glückwünsche des Vorsitzenden Wolfgang Kummer.

■ AUF EINEN BLICK

Name: Judo-Karate-Club Sportschule Goslar
Vorsitzender: Wolfgang Kummer
Kontakt: Geschäftsstelle, Telefon (0 53 21) 8 10 33; E-Mail: buero@jkcs-goslar.de
Internet: www.jkcs-goslar.de
Mitglieder: 804 (+75)